



## Striptease einer Seele

### »MutterliebeMutter« im Stadttheater Aschaffenburg

»Heute Abend werden Sie nicht viel zu lachen haben«, warnte Regisseur Heinz Kirchner das Publikum kurz vor Beginn der Uraufführung seines neuen Stückes »MutterliebeMutter« im Stadttheater Aschaffenburg. Manch einer hätte diese Drohung wohl etwas ernster nehmen und die letzte Chance zur Flucht nutzen sollen. Denn dieses Märchen für Erwachsene ist wahrlich nichts für Zartbesaitete. Inspiriert von Yann Queffélec's Buch »Barbarische Hochzeit« schuf Kirchner, der nach eigenen Angaben eine wundervolle Kindheit und ein tolles Verhältnis zur eigenen Mutter hat, mit dem Ensemble des »ab:art-theaters« ein Meisterstück, das zugleich beklemmend und erschütternd, aber dennoch - oder vielleicht gerade deswegen - faszinierend und mitreißend ist.

Ein junger Mann (Torsten Kleemann) entführt eine Frau (Sabine Grant-Siedel), erzählt ihr von seinem ungeheueren, nie gestillten Hunger nach Liebe, seinem besonderen Verhältnis zu den Grimmschen Märchen und seiner Fähigkeit, in all diese Märchen hineingehen zu können. In schlaglichtartigen Rückblenden erfährt der Zuschauer, wie der junge Mann zu seinem wunderlich-wirren Weltbild gekommen ist. Als Kind (herausragende Darstellung von Anna Ewelina Cieplinski) von der eigenen Mutter (Agnieszka Prauzner) mit Tabletten ruhig gestellt, musste er nicht nur ihre sexuellen Eskapaden miterleben, sondern auch einen verzweifelten und aussichtslosen Kampf um ihre Zuneigung und Aufmerksamkeit ausfechten.

»MutterliebeMutter« ist eine unheimliche, bewegende und beklemmende Tragödie über die verheerende Wirkung verweigerter Mutterliebe, über die Qualen, Nöte und seelischen Verbiegungen des Abgeschobenen und Missachteten. Begleitet von zahlreichen Licht- und Videoeffekten und der passenden Musik von Daniel Stenger (in der Elektro-Musikszene besser bekannt als »Flashbaxx«) wird die Darbietung zur schockierenden Dokumentation einer armen Seele, die nie erfahren durfte, was es bedeutet, geliebt zu werden. Fazit: Selbst der schockierendste Psycho-Thriller hätte nicht besser inszeniert und dargeboten werden können. Nicole Stück

Weitere Aufführungen am 7. und 8. Januar 2006 um 20.30 Uhr. Einführungsvortrag jeweils 20 Uhr.

Erscheinungsdatum: 18.11.2005

Copyright: © 1996-2005 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.